

Ereignisse 2017 aus dem Schulpartnerschaftsprojekt South Horr, Kenia

Jan. 2017 Gewährung einer Starhilfe von 500 Euro für die Gründung des Sigrid Training College South Horr, Anschaffung von Möbeln und Computern.

Jan. 2017 Einkauf von Schulbüchern und Lehrmaterial für 8 Schulen in South Horr und Umgebung im Wert von 4.926,53 Euro.

Jan. 2017 Vortrag zum Schulpartnerschaftsprojekt in der Aula der Herderschule für die Klassen 3 und 4.



Jan. 2017 Überweisung von Studiengebühren und Kosten der auswärtigen Unterbringung 500,00 Euro für Linah Lemarkat, Studentin am Rift Valley Institute of Science and Technology im Fach Nutrition and Dietetics Management.

Feb. 2017 Zuschuss für die Beschäftigung von 6 volunteer teachers (Hilfslehrer) an der Primary School South Horr, um den auf über 2.000 Schüler/innen gestiegen Schülerzahlen Rechnung zu tragen. Euro 1.000,00.

Feb. 2017



Die Herderschule produziert ein Video über die vielfältigen Aktivitäten als UNESCO Projektschule. Die Klassen 3 präsentieren dazu das Schulpartnerschaftsprojekt mit South Horr in der Pausenhalle mit

Plakaten, Fotos, Trommeln und Gegenständen aus dem Alltagsleben in South Horr.

Feb. 2017 Eintreffen des gespendeten Schulmaterials in South Horr.

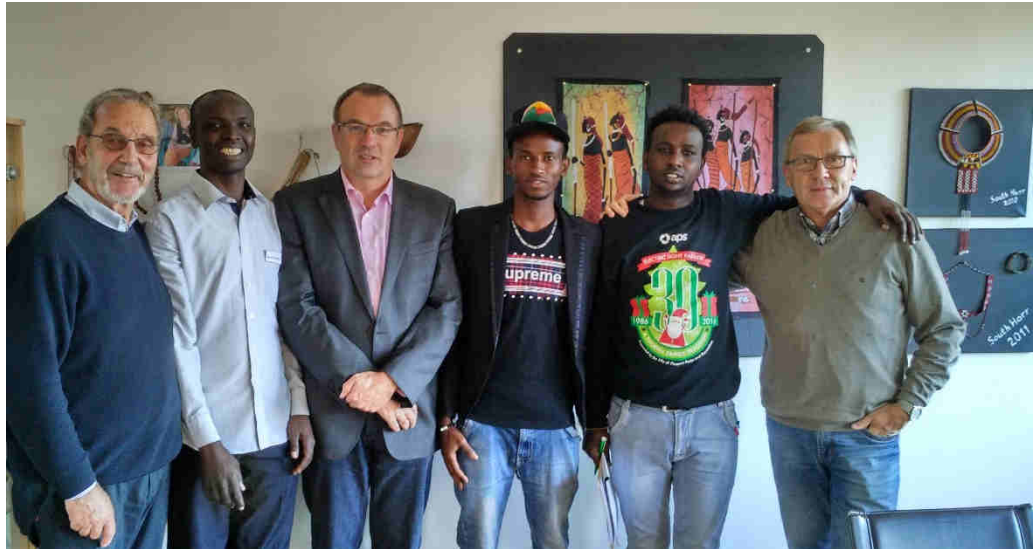


- Mai 2017** Zahlung eines Zuschusses für die Studiengebühren von David Leisido, Pädagogik-Student an der Kenyatta Univ., Nairobi. Euro 500,00.
- Mai 2017** Beihilfe für eine Behandlung im Krankenhaus für Lawrence und Florence Lentilalu, Euro 1.000,00.
- Jun. 2017** Gespräche mit Hartwig Henke, Barbara Wendeln-Henke, Werner Lüers und Anne Loss, mit dem Ziel die Schulpartnerschaft auf eine breitere Basis zu stellen.
- Okt.2017** Die von uns gegründete Niyro Girls Secondary School in Kurungu erhält ein zusätzliches Gebäude, einen Fachklassenraum für Physik- und Chemieunterricht. Gesponsert wird dieser Neubau von dem Firmenkonsortium unter Führung der Firma Siemens, das in der Nähe einen Windpark errichtet.



- Okt. 2017** Reisekostenzuschuss für einen Lehrer und zwei Studenten zur Beantragung der Visa in der Deutschen Botschaft in Nairobi und Zuschuss für die Visagebühren Euro 500,00.
- Nov. 2017** Übernahme der Auslandskrankenversicherung für die 3 Besucher aus South Horr Euro 37,50.
- Nov. 2017** Lawrence Lentilalu, Lehrer an der Niyro Girls Secondary School, und zwei Studenten aus Kenia nehmen auf Einladung der deutschen UNESCO – Kommission and der German-African-Youth Academy in Wolfsburg teil. Hier treffen sich Lehrer, Schüler und Studenten aus Senegal, Tanzania, Kenia und Deutschland, um eine Woche an Themen zur nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten.
- Nov. 2017** Übernahme der Kosten für die Bahnfahrt von Berlin nach Bad Pyrmont für die 3 Besucher aus South Horr Euro 95,70.
- Nov. 2017** Lehrer Lawrence Lentilalu sowie die Studenten Emmanuel Orguba und Benjamin Letuke kommen für 10 Tage nach Bad Pyrmont und haben Begegnungen mit Schülern/innen und Lehrern/innen der Herderschule, Max

Born Realschule, Humboldtgynasium, Johannes Gigas Schule und der Grundschule Baarsen. Im Rahmen eines umfangreichen Besichtigungs- und Unterhaltungsprogramms haben sie Gelegenheit Bad Pyrmont und die nähere Umgebung kennen zu lernen und vielfältige Kontakte zu knüpfen. Bürgermeister Blome empfängt sie im Rathaus. Für Bewirtungen, Fahrtkosten und sonstige Auslagen werden Euro 433,17 aufgewandt.



Intensiver deutsch-afrikanischer Austausch

Herderschule und Primary School in South Horr pflegen jahrelange Partnerschaft

VON CARLHERMANN SCHMITT

BAD PYRMONT. Ein Lehrer und zwei Studenten aus Kenia sind derzeit zu Besuch in Bad Pyrmont. Sie kommen von South Horr, mit der die Bad Pyrmontener Herderschule eine lange Partnerschaft pflegt. „Auf Einladung der Unesco-Kommission waren wir eine Woche in Wolfsburg, wo wir über nachhaltige Agrarwirtschaft gesprochen haben“, erklärte Lawrence Lentilalu, der als Lehrer an der Girls Secondary School arbeitet. Begleitet wurde er von Emmanuel Orguba, der an der Universität von Nairobi Soziologie und Politische Wissenschaften studiert und von Benjamin Letuke, der an der Kisi University Animal Science and Technology studiert. Diese jährliche Tagung von deutschen und afrikanischen Schülern und Lehrern findet abwechselnd in Deutschland und einem afrikanischen Land wie Simbabwe, Senegal, Tansania oder eben Kenia statt.

„Da der Flug ohnehin bezahlt war, habe ich die drei zu uns nach Bad Pyrmont eingeladen, wo sie bei mir und einem Nachbarn privat untergebracht sind“, berichtet Karl-Heinz Recklebe, wie es zu dem Treffen hier gekommen ist. Gemeinsam mit seiner Frau Sigrid Recklebe hatte er mit viel privatem Ehrenamt



Regine Höttmann singt gemeinsam mit ihren Schülern, Lawrence Lentilalu, Benjamin Letuke, Emmanuel Orguba und Schulleiter Hartwig Henke. FOTO: YT

der Herderschule und der Primary School in South Horr initiiert und intensiviert. Mit Veranstaltungen wie dem „Run for Help“ haben die Schüler der Herderschule und weiterer Pyrmontener und Lügder Schulen Geld eingetrieben, um Schulanlagen zu bauen und Schulmaterial zu beschaffen.

Und das Ehepaar Recklebe ist auf eigene Kosten nach South Horr gereist, um das Material dort zu übergeben oder erst im Land zu beschaffen. So können nun statt weniger Hundert gut 2000 Kinder mehrere Schulen in South Horr besuchen. Und auch für

„Die darf allerdings nicht einmal in der Nähe einer Jungenschule stehen“, berichtet Lentilalu von dem Gesetz, das ungewollte Schwangerschaften unterbinden soll. Deshalb ist seine Mädchenschule weit außerhalb von South Horr. „Hier gibt es zwar Unterkünfte für die Mädchen, es fehlt aber an einem Schlafhaus für Lehrer“, erklärt er die Situation, dass die Lehrer einen langen beschwerlichen Weg zu der Schule haben.

Karl-Heinz Recklebe überlegt schon wieder, welchen Architekten und vertrauenswürdigen Sachverwalter man

Schlafraum zu bauen, in dem die Lehrer während der Woche bleiben könnten. Ein solches Haus zu bauen würde mit rund 12.000 Euro zu Buche schlagen, wofür ein neu aufgelegter Run for Help einen Zuschuss bringen könnte. Lob gab es in diesem Zusammenhang auch für den kenianischen Staat, der sich ebenfalls für die Schulen in South Horr engagiert. „Kenia hat bislang auch die Folgekosten getragen und selbst ebenfalls weitere Investitionen getätigt“, freut sich Karl-Heinz Recklebe, dass das immense Engagement der Pyrmontener nicht nur

diget wird, sondern auch beim Land selbst auf fruchtbaren Boden fällt.

Der Kontakt zwischen Lehrern und Schülern aus South Horr und Bad Pyrmont spielt sich aber nicht nur auf großer politischer Bühne ab, sondern auch im ganz privaten und individuellen Bereich. So haben Erstklässler Bilder gemalt, auf denen sie sich oder ihre Familie zeigen. „Die andere Hälfte des Bildes ist noch frei. Da können dann Kinder aus South Horr sich und ihre Familie himmeln“, erklärt Anke Kriha den Gästen. Die Lehrerin wird ihnen die Bilder ihrer

freut sich schon auf die Antworten. Es gibt bereits eine WhatsApp-Gruppe, in der Lehrer der beiden Kontinente verzögerungsfrei miteinander kommunizieren können. Jetzt soll auch eine Schülergruppe entstehen, in der sich die Kinder und Jugendlichen austauschen können. Da können Bilder ab fotografiert und von alten Freunden betrachtet werden. Anke Kriha hat auch selbst gebastelte Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiele dabei. „Vielleicht können wir dafür einmal ein typisch afrikanisches Spiel lernen.“

Karl-Heinz Recklebe hat mit den drei Kenianern auch die anderen Pyrmontener Schülern und auch die Sekundärschule in Lügde besucht, war mit ihnen auf einer „Farm“ in Elbrinxen und besuchte das Ausbildungszentrum von Phoenix. Am meisten beeindruckt zeigten sich die Gäste aber von dem warmen Empfang und dem herzlichen Umgang der Deutschen mit ihnen. „Das ist richtig toll hier und wir werden jede Menge zu Hause zu berichten haben“, strahlt Lawrence Lentilalu, der alles mit Block und Smartphone-Kamera dokumentiert. „Und genauso begeistert von dem Besuch sind natürlich auch unsere Schüler“, erklärt der Schulleiter der Herderschule, Hartwig Henke. „Da muss sich jeder erst einmal mit ihnen abklatschen, bevor es weitergehen kann.“

Karl-Heinz Recklebe, 05.12. 2017